SDW

Haus des Waldes Köln

Nr. 94

SDW/HDW Mitteilungen

Juli 2016

Sehr geehrte Freunde und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V.,

ich freue mich, dass wir Ihnen wieder eine neue Ausgabe unserer SDW/HDW Mitteilungen überreichen können. Empfehlen Sie uns an Bekannte und Freunde weiter. Wir freuen uns, wenn Sie auch an unserem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen Dr. J. Bauer

Waldschule Köln

Ab dem 1.8.2016 erhält die Waldschule tatkräftige Unterstützung durch Frau Christina Kirsch. Sie ist ausgebildete Grundschullehrerin und kehrt nach Ihrer Elternzeit mit 14 Wochenstunden wieder zurück in den Schuldienst. Frau Kirsch wird die Nachfolgerin von Frau Anderson, die abgeordnet an die Waldschule, nach eineinhalb Jahren wieder ganz an Ihre Grundschule zurückkehrt. Durch Frau Kirsch wird es der Waldschule möglich, zusätzlich 2-3 Unterrichtstage in der Woche anzubieten. Neubewerbungen für Termine sind nicht nötig, da aufgrund der hohen Nachfrage eine lange Terminwarteliste existiert, die jetzt erstmal abgearbeitet werden muss. Natürlich werden wir bei der Vergabe weiterer Termine am 1.März 2017 noch zusätzliche Kapazitäten für 2018 anbieten können. Auch an eine Vertiefung unserer Angebote für Förderschulen und Brennpunktschulen im Nachmittagsbereich ist gedacht. Wir sind mit der Abordnung von Frau Kirsch unserem Ziel, täglich mindestens 2 Schulklassen in der Waldschule zu unterrichten einen großen Schritt näher gekommen.

Gisela Walsken, Regierungspräsidentin Köln, überbrachte die frohe Nachricht. „Wir fördern und unterstützen dieses tolle Projekt sehr gerne und freuen uns über die große Nachfrage und das Interesse der Kölner schulen.“ Der Vorsitzende der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V., Jochen Ott: „Ich bedanke mich ganz herzlich im Namen von allen Mitwirkenden der Waldschule und bin froh über diese hilfreiche Unterstützung durch Frau Kirsch.“

Waldjugendspiele

Die Waldschule und die Kreisjägerschaft, die jedes Jahr die Waldjugendspiele zusammen veranstalten überbrachten heute der Grundschule Immendorf in einer feierlichen Stunde den Preis für den 1. Platz. Diese Schüler hatten sich vor allen anderen Teilnehmern deutlich im Wettkampf abgesetzt und erhielten als Preis ein geschnitztes Wildschwein für die Schule und einen Wald und Naturführer von Kosmos für jedes teilnehmende Schulkind. Herr Hundt und Herr Küchenhoff überreichten die Preise in der

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.| Gut Leidenhausen, 51147 Köln | Vereinsregister-Nr. Köln 10012
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V. | Gut Leidenhausen, 51147 Köln | Vereinsregister-Nr. 43 VR 8614
www.sdw-nrw-koeln.de | www.hausdeswaldeskoeln.de | sdw-nrw-koeln@netcologne.de | Tel. 02203 39987

Aula der Grundschule. Dabei wurden sie unterstützt von den Bläsern der Kreisjägerschaft Köln.

Waldlabor Köln ist Teil der KlimaExpo.NRW

Die KlimaExpo.NRW ist eine ressortübergreifende Initiative der NRW-Landesregierung. Um Energiewende, Klimaschutz und die notwendige Anpassung an die Folgen des Klimawandels als Schubkräfte einer nachhaltigen Entwicklung für Wirtschaft und Gesellschaft nutzbar zu machen, hat die Landesregierung die KlimaExpo.NRW ins Leben gerufen.
www.klimaexpo.nrw
Die Stadt Köln erforscht den Wald von morgen – gemeinsam mit Toyota Deutschland und dem Regionalversorger RheinEnergie. Im „Waldlabor Köln“ präsentieren die Projektpartner, wie das Gehölz als Rohstoff, Energieträger und Klimawandel-Puffer funktioniert. Damit sensibilisieren sie die Menschen für den klimabedingten Wandel. Für dieses vorbildliche Engagement im Klimaschutz nahm Dr. Heinrich Dornbusch, Vorsitzender Geschäftsführer der KlimaExpo.NRW, das Projekt auf der SmartCity Cologne-Konferenz im historischen Rathaus zu Köln offiziell in die KlimaExpo.NRW auf.
Die Urkunde und die Plakette zur Aufnahme in die Expo wurden an die Vertreter der drei Projektakteure: Dr. Joachim Bauer, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln, Achim Südmeier, Vertriebsvorstand RheinEnergie sowie Masaki Hosoe, Chairman Toyota Deutschland, überreicht. (Auszüge Pressemitteilung klimaexpo.nrw, auch Foto)

Wald in NRW – Laubbäume dominieren

Der Waldanteil in NRW beträgt unverändert 27% der Landesfläche (Bundesdurchschnitt = 32%), gleichwohl ist die Waldfläche gegenüber der letzten Landeswaldinventur aus dem Jahr 1998 um rund 20.000 ha auf insgesamt 935.000 ha gewachsen. Angesichts der besonderen Bedeutung unserer heimischen Wälder v.a. auch für den Klima- und Naturschutz unterstützt die SDW nachdrücklich das Bestreben der Landesregierung, den Waldanteil weiter zu erhöhen.
NRW ist und bleibt Privatwaldland Nr. 1: 63% der Wälder liegen in privaten Händen, gefolgt von Körperschaftswald (Städte und Gemeinden =21%), Landeswald (=13%) und Bundeswald (=3%). Im Rahmen der landesweiten Stichprobeninventur wurden insgesamt 51 Baumarten erfasst, wobei sich das Laub/Nadelholzverhältnis mit 58% zu 42% weiter zugunsten des Laubholzes verschoben hat (1998 = 52% zu 48%). Entsprechend haben sich der Anteil der Buche auf 19% und der der Eiche auf 17% erhöht. Der Anteil der Fichte – nach wie vor „Brotbaum“ der Forstwirtschaft – hat demgegenüber um 6% auf nunmehr 30% abgenommen. Nicht nur die Sägeindustrie beklagt den Umstand, dass der Bedarf nach Bau- und Industrieholz durch heimisches Nadelholz kaum mehr gedeckt werden kann,

auch unter Klimaschutzaspekten (CO_2-Bindung, Kaskadennutzung) wird diese Entwicklung sehr kritisch gesehen. Der Anteil der in Naturschutzkreisen kontrovers diskutierten „fremdländischen“ Douglasie, die im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Nadelholzbereitstellung immer bedeutsamer werden wird, liegt unverändert bei 1%.
Bedingt durch die umfangreichen Wiederaufforstungen nach dem Zweiten Weltkrieg dominieren in NRW die mittelalten Bestände, die zwischen 41 und 60 Jahre alt sind. Bezüglich der vertikalen Struktur bestehen 55% der Wälder aus mehreren Baumschichten, 45% sind einschichtig. Allerdings sind lediglich 5% mehrschichtig bzw. plenterartig aufgebaut (bundesweit =11%) – hier besteht aus Sicht der SDW erheblicher Handlungsbedarf. Der Totholzvorrat beträgt durchschnittlich 22m^3/ha, was 7% des lebenden Holzvorrates entspricht. Im bundesweiten Vergleich ein guter Wert, allerdings – so die SDW - zeigt der hohe Anteil von Nadel-Totholz, dass die Orkanschäden durch „Kyrill“ maßgeblich zu diesem Ergebnis beigetragen haben. (Pressemitteilung SDW-NRW)

Termine

Samstag 13.08.2016, 10.00 – 15.00 Uhr - Obstbaum-Veredelungsseminar

Obstbäume werden veredelt um die Sorten zu erhalten und die Pflanzen zu vermehren. Veredelungen werden aber auch zur Ertragssteigerung durchgeführt und bei Ziergewächsen zur Steigerung der Blühwilligkeit. Manche Pflanzen gedeihen erst durch Veredelung auf ungünstigen Bodenverhältnissen. Die unterschiedlichen Techniken des Okulierens lernen Sie in unserem Seminar kennen.
Leitung: Gärtnermeister Stefan Zuber, Obstbaumeister der Alexianer-Klostergärtnerei, Köln-Porz, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Köln e.V.
Teilnehmerbeitrag: 15 €/Person, Bitte überweisen Sie den Betrag nach der Anmeldebestätigung. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Bitte bringen Sie ihre Schnittwerkzeuge mit. Verbindliche Anmeldung unter Telefon 02203/39987 oder per Mail unter Nennung des Termins an sdw-nrw-koeln@netcologne.de
Treffpunkt: Gut Leidenhausen, Haus des Waldes - Obstmuseum

Sonntag 21.08.2016, 11.00 Uhr – Führung: Erholungsgebiet Leidenhausen

Das Hofgut Leidenhausen wurde im Jahre 1963 mit einer Größe von 170 ha durch die Stadt Köln erworben. Das städtische Forstamt baute das umgebende Gebiet nach und nach als Erholungsgebiet aus. Es wurden zahlreiche Wanderwege gebaut, Schutzhütten und Bänke aufgestellt, Teilbereiche aufgeforstet, eine große Liegewiese angelegt. Heute bietet das Erholungsgebiet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten und Attraktionen, die im Rahmen der Führung vorgestellt werden.
Leitung: Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V., Herr Werner Hillemann
Treffpunkt: Gut Leidenhausen, Haus des Waldes